

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Abteilung Bildung, Kultur und Schule

Schul- und Bibliotheksamt

Heimatmuseum Köpenick

Gedenkstätte Köpenicker Blutwoche



Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, PF 910240, 12414 Berlin

Gemeinnützige Siedlungs- und
Wohnungsbaugenossenschaft mbH
Geschäftsstellenleiter
Herrn Sascha Burucker

Postanschrift:

**Bezirksamt Treptow-Köpenick von
Berlin
Alter Markt 1
12555 Berlin**

[www. heimatmuseum-koepenick.de](http://www.heimatmuseum-koepenick.de)

[www. berliner- regionalmuseen.de](http://www.berliner-regionalmuseen.de)

e-Mail

info@heimatmuseum-koepenick.de

Bearbeiter

Claus-Dieter Sprink

Telefon

030 6172 3351

Telefax

030 6172 3352

Datum

undatiert,

weil automatisierte Eingabe

GeschZ.

SchuBi VI FBL

Gedenktafel Jüdischer Friedhof

Sehr geehrter Herr Burucker,

rückblickend auf unser heutiges Gespräch möchte ich Ihnen nochmals für Ihre Zustimmung zur Aufstellung eines Gedenksteines auf dem Innenhof des Hauses Gehsenerstraße 78 sowie für die großzügige Übernahme der Kosten zur Sockelherstellung danken.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, wird die anthrazitfarbene und im schwedischen Granit gearbeitete Gedenktafel die folgende Inschrift tragen:

**Auf diesem Grundstück befand sich von 1887 bis zur
Zerstörung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1938
der Jüdische Friedhof Köpenick.
Die nach der Befreiung zu einer mahnenden
Steinpyramide aufgerichteten Grabsteine wurden
1960 zum Friedhof der Jüdischen Gemeinde
nach Berlin-Weißensee verbracht.**

Das Bezirksamt als Tafel Eigentümer stellt die Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft mbH ausdrücklich von sämtlichen Haftungsansprüchen Dritter frei, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Gedenkstein stehen und übernimmt die Beseitigung von Vandalismus- bzw. Graffityschäden in eigener Verantwortung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

S p r i n k

Archiv:

Donnerstag 10.00 – 18.00
Bitte anmelden

Bankverbindung:

Berliner Bank AG
Bezirkskasse Treptow-Köpenick
BLZ 100 200 00
Kto.nr.: 7281 7593 00, Zusatz Kap. 3723

Fahrverbindung:

S 3, Straßenbahn 26, 60, 62, 67,
bis Schlossplatz Köpenick

Ausstellungen:

Dienstag 10.00 – 16.00
Mittwoch 10.00 – 16.00
Donnerstag 10.00 – 18.00
Samstag: 14.00 – 18.00
Führungen für Schulklassen
frei



Der Jüdische Friedhof Köpenick befand sich von 1887 bis zur Zerstörung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1938 auf einem etwa 3800 m² großen Grundstück zwischen der Gehsener- und Kaulsdorferstraße. Nach Kriegsende 1945 wurden die erhalten gebliebenen Grabsteine zu einer mahnenden Steinpyramide aufgerichtet, die bis 1960 bestand. Im Zuge der Wohnbebauung im Bereich Hoernlestraße 1959/60 erfolgte die Verlagerung der Grabsteine zum Friedhof der Jüdischen Gemeinde Berlin-Weißensee.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick bemüht sich unter Federführung des Heimatmuseums Köpenick seit etwa fünf Jahren um die Anbringung einer Gedenktafel, um die Existenz dieses Ortes im öffentlichen Bewusstsein wach zu halten. Nachdem zunächst die Anbringung einer Gedenktafel im Rahmen des offiziellen Gedenktafelprogramms des Landes Berlin geplant war, ist es nunmehr mit der dankenswerten Unterstützung der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugenossenschaft Berlin mbH gelungen, einen geeigneten Standort für einen Gedenkstein auf dem Innenhof des Hauses Gehsenerstraße 78 zu finden.

Die Einweihung dieses Gedenksteines wird am 27.1.2004, dem Gedenktag für die Opfer des NS-Regimes, um 13.00 Uhr im Beisein des Vorstehers des BVV Treptow- Köpenick, des Bezirksbürgermeisters sowie weiterer Vertreter des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens erfolgen.

Sprink
Leiter des Heimatmuseums Köpenick